

Keksi

The boy in the shadows

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Catherine Allington, ein Mädchen aus Ravenclaw, die den Ruf hat sehr schüchtern zu sein und keine Freunde zu haben und Remus Water der stille Junge aus Gryffindor, auch "Der- Junge- im Schatten" genannt, haben auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam. Aber bald finden sie heraus, dass sie viel mehr verbindet, als es auf den ersten Blick scheint. . .

Vorwort

Hallo meine Lieben! :D

Ja, ich weiß, eigentlich sollte ich an Abschiedsbriefe und an meinen anderen Geschichten weiterschreiben, aber ich MUSS diese Geschichte einfach schreiben! :D (Ich denke jeder von euch kennt dieses Problem nur zu gut. . .)

Also, ja vorweg:

Diese Geschichte, ist durch die Plattform "Instagram" entstanden. Und zwar, eine wundervolle Fanseite namens "hogwartsacademy" hat ein Rollenspiel in englisch gestartet. Jeder der wollte durfte einen Steckbrief einschicken, den sie dann gepostet hat. Und unter diese Steckbriefe, durften andere Leute, mit ihrem fiktiven Charakter "reden". So, und jetzt hat sich durch ein Anfangs normales Gespräch eine ganze Geschichte entwickelt! :)

Und zwar, dieser Remus aus meiner Geschichte ist der Charakter von der lieben:

@https://instagram.com/sarah_the_bookworm6789/

Ich habe sie um Erlaubnis gefragt, ob ich mir den lieben Remus ausleihen darf und sie hat zugestimmt! :D

Da sie aber leider nur englisch kann, bedanke ich mich hier auch noch mal bei ihr:

Hello dear Sarah! :) So, I just want to say thank you! Thank you made this story star possible ! Thank you, that you started this story and thank you for your many good ideas!

Ja, das hier ist erst mal der Trailer zu dieser Geschichte und da dies mein erster Trailer ist, würde ich mich sehr über Rückmeldungen freuen! :)

GLG

eure

aufgeregte

Keksi :)

Inhaltsverzeichnis

1. The Boy In The Shadows- Trailer
2. Steckbriefe
3. "Erste" Begegnung
4. "You're different. . ."

The Boy In The Shadows- Trailer

The boy in the shadows - Trailer

Kohlrabenschwarzer Bildschirm, eine Schwärze die wie ein Tuch über jemanden zu lasten scheint. Dann plötzlich eine Jungenstimme, die völlig verzweifelt schreit: "NEIN! CATHERINE!"

Eine ungewöhnliche Freundschaft beginnt. . .

Ein Junge mit blasser Haut und eisblauen Augen, beobachtete Catherine Allington, ein Mädchen aus Ravenclaw. Diese sah sich verdutzt um und erblickte einen blassen Jungen mit eisblauen Augen. War das nicht Remus der stille Junge aus Gryfindor? Sanft, um ihn nicht zu erschrecken, sagte sie leise: "Hallo, Remus."

etwas anders. . .

"Was ist deine Geschichte, Catherine?", fragte Remus leise.

"Meine Geschichte. . Hm, ich bin Muggelgeboren und spiele gerne Quiddich und habe keine Freunde. Die meiste Zeit bin ich in der Bibliothek und. . du?" "Meine Eltern sind Reinblut- Fanatiker. . Ich bleibe meistens allein, ich werde ja nicht umsonst "Der- Junge- im Schatten" genannt."

aber scheinbar hat das Schicksal seine Hände im Spiel. . .

"Remus? Du bist anders, das weiß ich! Bitte, du kannst mir vertrauen, erzähl es mir!", sagte Catherine energisch während sie vor Remus kauerte, der den Kopf in den Händen vergraben hatte und leise flüsterte: "Du wirst mich hassen!" "Nein, werde ich nicht! Wir werden uns gegenseitig helfen!"

- Szenenwechsel-

Remus hielt die weinende Catherine in den Armen und sagte leise: "Vielleicht kann ich dir helfen, Catherine. Nein, ich werde dir helfen!"

Wut und Misstrauen. . .

"Ich muss mit deinen Eltern reden, Remus! Sie müssen begreifen!", sagte Catherine sanft. Remus fuhr herum und funkelte sie wütend an, während er fauchte: "Du hast versprochen, dass du nicht zu ihnen gehst! Genau deswegen vertraue ich niemanden! Jeder bricht Versprechen, als wären sie nichts!"

Offenbarungen. . .

"Catherine, hör mir zu! Ich weiß wo Jack sein könnte! Aber es besteht kaum noch Hoffnung, dass er lebt!"

-Scenewechsel-

"Verstehst du nicht Remus? Sie werden mir nichts tun, aber ich muss zu ihnen! Ich MUSS es einfach tun! Nicht nur wegen Jack, sondern auch wegen mir! Ich weiß, dass da etwas fehlt! Ich brauche Antworten, Remus!"

Pläne. . .

"Also gut. Aber ich werde dich begleiten! Wir werden Jack gemeinsam befreien und ich werde dich mit meinem Leben beschützen! Aber wir brauchen einen guten Plan, wie wir da reinkommen, hörst du?"

und das Böse lauert überall

Ruhelos lief Catherine vor Remus auf und ab, während sie murmelte: "Da muss noch etwas sein!"

Plötzlich blitzte ein Erinnerung vor ihrem Auge auf; ein Mann der seinen Zauberstab auf sie richtete und schrie: "Das ist für meinen Sohn!" Keuchend brach sie direkt vor Remus Augen zusammen.

und so leicht lässt es sich nicht aufhalten

"REMUS! WIE SIEHST DU DEN AUS?", schrie Catherine erschrocken und lief einem blutenden Remus entgegen. "WER? WER WAR DAS?" Remus flüsterte einen Namen und brach dann in einer Blutlache zusammen.

-Scenenwechsel-

Remus schüttelte verzweifelt die schreiende Catherine während er schrie: "Catherine, jetzt komm schon! Komm zurück zu mir! Ich bin hier!"

Aber mit Mut. . .

"NEIN! Stopp!", schrie Catherine auf und baute sich vor Remus auf. Ein großer Mann knurrte sie an: "Geh weg, du dreckiges Schlammlut! Das geht dich nichts an!"

"UND ob es mich etwas angeht! Remus ist mein Freund und wenn Sie ihm wehtuen wollen, müssen sie zuerst an mir vorbei, verstanden?"

Freundschaft. . .

Catherine lachte glockenhell auf, während sie sich an Remus festklammerte, der durch die Lüfte sauste. "Das ist wundervoll!", rief sie begeistert, was Remus ebenfalls ein breites Grinsen entlockte.

-Scenenwechsel-

"Ich muss es wissen, Remus. Warum ausgerechnet ich? Ich mein, ich bin nur Catherine! Du verdienst jemand besseres!"

"Weil du dich um mich gekümmert hast. Weil du nicht aufgegeben und weggeschaut hast. . .", sagte Remus leise.

und Liebe. . .

Catherine lachte heiser. "Es ist schon verrückt oder? Ich meine, ich habe mir geschworen, meine wahre Geschichte nie jemanden zu erzählen und jetzt sitze ich neben dir. Das hört sich jetzt vielleicht dumm an, aber du bedeutest mir sehr viel, Remus."

Remus lachte ebenfalls. "Tja, so schnell kann es gehen. . .Du bedeutest mir auch viel. . .", mit diesen Worten, legte er etwas ungeschickt einen Arm um sie, was Catherine zufrieden lächeln ließ.

-Scenenwechsel-

Remus hielt die weinende Catherine in den Armen, während er flüsterte: "Hey, es ist okay. Sie werden mir nichts tun. Aber was das Wichtigste ist, ich werde dich mit meinem Leben beschützen, okay?"

können sie es schaffen stark zu bleiben. . .

"Wir werden es schaffen, Catherine!", sagte Remus und schenkte ihr einen zuversichtlichen Blick während er seinen Zauberstab zog.

Catherine nickte seufzend und ergriff seine Hand, die sie fest drückte.

Aber einzeln werden sie brechen. . .

"CATHERINE! WOS IST SIE? WAS HABT IHR MIT IHR GEMACHT!"; schrie Remus völlig außer sich, während er wie verrückt an seinen Ketten zehrte.

Eine schwarze Gestalt lachte höhnisch. "Es freut mich auch dich wieder zu sehen, Remus. . . Deiner Freundin geht es soweit gut. . . aber jetzt möchte ich Antworten von dir bekommen und zwar sofort!"

"Niemals!", keuchte Remus.

Die Gestalt sagte scheinbar gelangweilt: "Na gut.", und schnippte kurz mit dem Finger.

Kurz darauf erklangen die schmerzerfüllten Schreie eines Mädchens.

Remus bäumte sich verzweifelt auf: "NEIN! STOPP! AUFÖREN! ICH ERZÄHLE ES IHNEN ;ABER BITTE HÖREN SIE AUF!"

Die Gestalt schnippte abermals mit dem Finger, worauf der Schrei sofort verstummte und einer gespenstlichen Stille Platz machte.

Die schwarze Gestalt lächelte scheinbar erfreut. "Ich wusste, dass wir uns einig werden. . . !"

Nur das Schicksal kann entscheiden. . .

Remus versuchte schneller zu rennen, während er in jedes einzelne Kellerverlies spähte.

Er hatte die Hoffnung schon fast aufgegeben, als er einen zusammengekauerten Jungen, etwa in seinem Alter erblickte.

Schnell rüttelte er ihn an der Schulter: "Hey, du bist Jack, oder?"

ob ihre Geschichte. . .

Jack nickte kurz wach aber dann vor ihm zurück.

"BITTE, du muss mit mir mitkommen, ich will dir helfen! Catherine schickt mich! Bitte, sie ist in Gefahr!"

Völlig verzweifelt fügte er hinzu: "BITTE, ich brauche dich! Catherine braucht dich!"

gut. . .

Jack und Remus rannten nebeneinander her, während sie Ausschau nach Feinden hielten. "Wir müssen sie gleich gefunden haben!", schrie Jack während er schneller lief. Remus nickte besorgt und legte ebenfalls einen Zahn zu.

"STOPP! DA ist sie!"

oder. . .

"Keinen Schritt weiter! Oder sie ist tot! Ihr könnt gehen, aber das Mädchen behalten wir!" Jack zögerte. Ein Feuer flackerte in seinen Augen, aber Remus sagte sofort: "NIEMALS! ICH LASSE SIE NICHT ZURÜCK!"

böse. . .

Catherine schrie und keuchte schmerzerfüllt auf. Remus war bestimmt schon tot...Also warum sollte sie sich noch länger wehren. . .

endet.

"NEIN! CATHERINE!"

Steckbriefe

Hallo meine Lieben! :)

Also, erst mal vielen, vielen Dank für die lieben Reviews, ich habe mich sehr gefreut! :)

Ja, also hier sind erst mal die Steckbriefe und wundert euch bitte nicht, der von Remus ist nicht so ausführlich wie der von Catherine, einfach weil ihr alles von ihm bei dieser Geschichte herausfinden werdet! :) Das erste richtige Kapitel folgt sofort! :)

Ach ja, die Charaktere sind mir sehr wichtig, vor allem weil die liebe Catherine wohl auch ein großer Teil von mir ist. . .Also, ich möchte auf keinen Fall das sie zur Mary Sue wird, also sagt mir einfach eure Meinung dazu, okay?

GLG

Keksi :)

Steckbrief:

Name: Catherine Sophia Allington

Haus: Ravenclaw

Jahr/Alter: Jahr fünf, noch 14, wird aber bald 15

Persönlichkeit:

Catherine ist eine sehr scheue unsichere Person, die sich so gut wie nichts zu traut. Sie ist zwar schlau und sehr wissbegierig, aber trotzdem hat sie das Gefühl manchmal unter ihren Mitschülern unterzugehen, vor allem da sie nicht in allen Fächern strahlt.

Sie hasst es laut zu sein und ist ansonsten auch eine sehr sanftmütige Persönlichkeit. Außerdem ist sie sehr beschützerisch Leuten gegenüber die sie liebt und in manchen Momenten etwas unüberlegt.

Familie: Catherine ist muggelgeboren und so die einzige Hexe in der Familie. Sie hat drei Schwester, zwei ältere und eine jüngere, die aber alle Muggel sind. Catherines Eltern sind schon lange geschieden sie ist bei ihrer Mutter aufgewachsen. Ihre Familie weiß nicht ganz wie sie mit Catherines Fähigkeiten umgehen sollen und behandeln sie daher wie eine "Glaspuppe", da sie auch etwas Angst vor Zauberei haben.

Quiddich: Als Catherine zum ersten Mal auf dem Besen saß, war ihr klar, dass sie Höhenangst hatte. Aber nach dem sie ihren Hauskameraden drei Jahre bei allen Spielen zugeschaut hatte und sie sah wie sehr Spaß das Fliegen machen konnte, packte sie der Ehrgeiz. Catherine übte lange und hart und mit einigen Fehlschlägen, ehe sie feststellte dass sie es liebte als Sucherin zu spielen.

Als Jägerin. . . Nein. Sie war nicht dafür gemacht mit jemanden anderen zusammenspielen. Hüterin und Treiberin kamen für sie gar nicht in Frage, aber Sucherin war scheinbar die perfekte Position für sie. Catherine hätte in die Hausmannschaft spielen können, aber dann verließ sie doch der Mut und sie spielte nur noch in ihrer Freizeit auf Hogwarts.

Mag: Bücher, Quiddich, Musik, leise Menschen, zu schreiben

Mag nicht: Selbstsüchtige Menschen, Mobbing

Aussehen: Catherine ist mittelgroß und hat eine normale Figur. Sie hat braune, schulterlange, glatte Haare. Ihre Haut ist sehr blass, ihre Augen sind blau und einige Sommersprossen zieren ihre Nase. Von weitem sieht sie sehr normal und "brav" aus, aber in ihren blauen Augen kann genauso gut Wut sprühen.

Stärken: mitfühlend, hilfsbereit, gewissenhaft, treu, wenn sie will, kann sie mutig sein

Schwächen: hat kein bisschen Selbstbewusstsein, manchmal etwas zerstreut, oft unvorsichtig, etwas naiv, leichtgläubig

Catherine ist eine Einzelgängerin. Sie ist sehr verklemmt und ist lieber alleine und lebt in ihrer eigenen Welt, aber wenn man sie kennen kann hat sie durchaus Humor und man kann mit ihr lachen. Außerdem hat sie aus einem ihr unbekanntem Grund panische Angst vor Wasser.

Name: Remus Waters

Haus: Gryffindor

Jahr/Alter: Jahr fünf/15

Persönlichkeit: sehr ruhig, bleibt meistens im Schatten verborgen, ein guter Zuhörer, loyal, würde sterben, um die, die er liebt zu beschützen

Mag: Bücher, Dunkelheit, Wasser, Gitarre spielen, Musik

Mag nicht: Intoleranz

Stärken: mutig, ein guter Zuhörer, sehr voraussehend, hilfsbereit

Schwächen: verschlossen, lässt so gut wie keinen an sich heran, wirkt manchmal kalt und abweisend auf andere.

"Erste" Begegnung

Vorsichtig sah sich Catherine Allington, ein (noch) 14-jähriges Mädchen aus Ravenclaw, unauffällig um.

Nein, sie war alleine. Gut. . .

Denn im Moment wollte sie nur noch alleine sein.

Seufzend legte sie ihre Schultasche vorsichtig ab, darauf bedacht die Bücher nicht durcheinanderzuschütteln.

Sie schleppte eindeutig zu viele Bücher mit sich rum. . . Aber so viele Fächer hatte sie doch gar nicht. . .

Schließlich landete die Tasche vor ihr auf den Boden und Catherine ließ sich mit bebenden Schultern auf einer Stufe nieder, während sie ihren Kopf in ihren Knien vergrub.

Die Welt war nicht gerecht. . . .

Aber eigentlich müsste sie das ja gut wissen, oder?

Sie war einfach zu naiv für diese Welt... Viel zu, verdammt naiv. . . Catherine seufzte noch einmal gequält auf.

WARUM traf es eigentlich jedes Mal ausgerechnet sie?

WARUM war sie so schlecht in Verteidigung gegen die dunklen Künste?

An dem Lehrer konnte es nicht liegen, den Professor Lupin war ein fantastischer Lehrer. Catherine hob langsam den Kopf. Sie spürte genau, dass sie angestarrt wurde.

Sie hatte es gelernt diese vielen Blicke zu "spüren".

Als sie aufblickte, blickte sie direkt in die eisblausten Augen, die sie je gesehen hatte. Catherine verspannte sich leicht. Sie wurde beobachtet. . .

Aber wer war das. . ?

Angestrengt kniff Catherine die Augen zusammen, bis sie schließlich einen Jungen mit blasser Haut und schwarzen Augen erblickte.

Sie kannte ihn doch irgendwo her . . . oder?

-Flashback-

Nervös und etwas panisch sah sich Catherine um.

Sie verstand es einfach nicht, warum der Direktor "Schwimmunterricht" in Hogwarts eingeführt hatte. . . Naja, wahrscheinlich deswegen, weil, Catherine erschauerte kurz als sie daran dachte, weil eine Fünftklässlerin im See Erdrunken war weil sie nicht schwimmen konnte.

Catherine schüttelte sich. Sie hatte dieses Mädchen zwar nicht gekannt, aber die Familie tat ihr trotzdem schrecklich leid. . . .

Catherine zuckte leicht zurück, als sie einen Blick nach vorne wagte. Wasser.

Überall dieses kalte, schreckliche Wasser.

Sie hatte keine Ahnung warum, aber seit sie ein kleines Mädchen war, hatte sie panische Angst vor Wasser. . . Genauer gesagt, seit Jack gegangen war. . .

Catherine schüttelte sich kurz um diesen Gedanken zu vertreiben. Jetzt musste sie sich nur konzentrieren wie sie hier unbeschadet rauskam ohne ins Wasser zu müssen. Vielleicht könnte sie sagen, dass sie Bauchweh hatte und in den Krankenflügel verschwinden. . . Catherine stöhnte auf und schüttelte kurz den Kopf.

Nein, ging nicht. . . Das hatte sie ja schon letztes Mal in Verteidigung gemacht, weil sie fürchterliche Angst gehabt hatte sich zu blamieren.

Sich noch fester in ihr Handtuch wickelnd, sah sich Catherine um.

Wenigstens würden sie (noch) nicht im See, schwimmen, sondern waren gerade in einem riesigen Raum, in dem mehrere Becken waren, das größte zwanzig Meter lang und dreißig Meter tief.

Catherine zitterte unwillkürlich leicht. Vielleicht könnte sie einfach ohnmächtig werden. . . Nein, ging auch nicht.

Catherine hatte nicht nur panische Angst vor dem Wasser, nein.

Einmal in der Woche, war jede Jahrgangsstufe einmal zu schwimmen "üben" dran.

Der Direktor hatte gesagt er hatte auch vor einige Wettbewerbe zu veranstalten, was die Mädchen aus

Catherines Jahrgang vollends dazu begeisterte hatte. Und das Schlimme war, dass alle aus dem dritten Jahrgang heute mitmachen mussten. Das hieß also auch alle Jungs.

Und jetzt stand Catherine hier und malte sich aus, mit welcher Ausrede sie wohl diesmal zu Madam Pomfrey kommen würde.

Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen, als ihre neue Schwimmlehrerin, Miss Wellcrom, herrisch schrie: "Alle Schüler, her zu mir! Und bitte Handtuch ab!", fügte sie mit einem gehässigen Blick in Richtung Catherine hinzu, was einige Mädchen zum Kichern brachte. Catherine hingegen wurde leichte rot und legte ihr Handtuch zögerlich in die Ecke.

Dann ging sie mit langsamen Schritten zu den anderen Schülern.

Die Hufflepuffs und die Slytherins waren auf der anderen Seite der Halle, mit ihrem neuem Lehrer, Mister Case. Die Ravenclaws und die Gryffindors waren hier zusammen, einfach um die berühmten Streitereien zwischen Slytherin und Gryffindor zu verhindern.

Catherine seufzte kurz, ehe sie sich etwas abseits von den Mädchen aus ihrem Jahrgang mit verschränkten Armen und gesenktem Kopf, möglichst unauffällig und sich klein machend hinstellte.

Trotzdem bemerkten sie sie natürlich.

Catherine hörte sie tuscheln und nicht selten konnte sie ihren Namen heraushören.

"He! Seht auch die mal an! Die ist genau so blass wie Waters!", schrie ein blonder Gryffindor vergnügt, während er spöttisch seinen Finger zuerst auf sie richtete, nur um dann auf einen großen, schwarzhaarigen, blassen Gryffindor zu zeigen.

Catherine glaubte sich zu erinnern, dass sein Name Remus war.

Remus reagierte nicht auf die Spötterei, er blickte Catherine nur mit durchdringenden blauen Augen an.

Catherine blickte einen Moment zurück, ehe sie den Blick senkte und sich errötend hinter einige Mädchen stellte.

Miss Wellcrom, lies ihren Blick einmal über die schwatzende Schülermasse schwenken, ehe sie einmal laut in eine Pfeife pfiff. Sofort verstummte die Schülermasse und blickte sie erwartungsvoll an.

"Da ich annehme, dass jeder von Ihnen das Schwimmen beherrscht, möchte ich direkt hier, bei diesem größten Becken anfangen. Stellen Sie sich alle in einer Schlange an!", sagte sie resolut.

Sofort wurde Catherine nach hinten gedrängt, was ihr aber nur recht war. Mit einem Blick nach hinten vergewisserte sie sich, dass noch drei kichernde Mädchen hinter ihr standen.

Vor ihr- Catherine verspannte sich- stand tatsächlich Remus, der Junge der vorher wegen ihr verspottet worden war.

Schnell senkte Catherine den Blick auf ihre Füße und versuchte sich zu konzentrieren. Wasser, gleich würde sie ins Wasser müssen. Alleine dieser Gedanke versetzte sie in Panik. Sie würde das schon schaffen. . . Und außerdem waren ja noch einige Leute vor ihr. Catherine schrak zusammen, als Remus vor ihr ins Wasser sprang.

Nanu? Sie hatte gar nicht bemerkt, dass sie gleich dran sein würde.

Catherine versuchte ihre Panik beiseitezuschieben, in dem sie Remus beobachtete.

Er schwamm schnell und seine Züge hatten etwas Kräftiges und elegantes an sich. Es schien fast so, als wäre er im Wasser geboren.

Als Remus schließlich wieder aus dem Wasser trat, stellte sich Catherine leicht zitternd vor den Beckenrand, das Gekicher hinter ihr nicht bemerkend.

Wasser. . . Kaltes Wasser, das sie verschlingen konnte. . .

Catherine atmete tief durch. Sie konnte schwimmen. Sie hatte es vor langer Zeit gelernt und verlernen konnte es man ja nicht . . . und wenn sie jetzt nicht sprang, würde sie nie springen oder die Lehrerin würde sie einfach hinein schubsen. . .

Catherine sprang.

Sofort war sie vom kalten, drückenden Wasser umgeben. P

anisch schlug Catherine um sich und tauchte zu ihrer Erleichterung kurz darauf wieder auf. Langsam schwamm sie los, versuchend ihre immer währende Panik zu verdrängen.

Sie konnte schwimmen. . . Aber doch schien es ihr, als würde sie jeden Moment nach unten gezogen werden.

Sie war genau in der Mitte des Beckens angekommen, als plötzlich etwas an ihrem Fuß zog. Catherine schrie erstickt auf und schlug verzweifelt um sich.

Und WUMM!

Plötzlich war sie wieder unter Wasser.

Nichts hielt sie fest, aber doch wurde sie immer weiter nach unten gezogen.

Völlig panisch und verzweifelt schlug Catherine um sich und versuchte zu schreien.

Ihr Mund füllte sich mit kratzendem, eiskaltem Wasser, sie spürte überall Schmerz, so viel Schmerz und es war ihr fast so als würde sie eine Stimme hören, die wie in einer längst vergessenen Erinnerung nachhallte, die schrie: "*NEIN! CATHERINE!*"

Aber plötzlich waren da starke Arme die sich um sie schlangen und sie wieder nach oben zerrten.

War das der Tod?

Catherine spürte wie sie wieder auftauchte, konnte aber aus irgendeinem Grund nicht Luft holen sondern nur teilnahmslos und schlaff in den Armen des Jemand's liegen, der sie gerettet hatte.

Sie spürte wie sie sanft auf ein weiches Handtuch abgelegt wurde und eine kalte Hand legte sich auf ihre Wand.

Gleichzeitig hörte sie eine Jungenstimme, die leise murmelte: "Jetzt komm schon!"

Hustend schlug Catherine die Augen auf und setzte sich auf. Und sie blickte direkt in die besorgten Augen von. . . Remus.

Catherine verschluckte sich und musste erneut husten, woraufhin ihr Remus leicht unbeholfen auf den Rücken schlug und leise fragte: "Alles okay?"

Catherine nickte verkrampft, worauf Remus scheinbar erleichtert nickte und sich dann aufrichtete um den Blick auf die erstarrte Schülermasse und Mrs. Wellcrom freizugeben, die sie tuschelnd und mit geweiteten Augen anstarrten. Remus kümmerte sich nicht darum, sondern ging scheinbar wütend auf Mrs. Wellcrom zu.

Mit verschränkten Armen blieb er direkt vor ihr stehen und blickte sie finster an.

Es wurde mucksmäuschenstill, als er schließlich mit tiefer Stimme sagte: "Wissen Sie eigentlich was Sie da gerade gemacht haben? Oder besser gesagt nicht gemacht haben? SIE hätten dieses Mädchen ertrinken lassen und das wäre sie wohl auch, wenn ich sie nicht da rausgeholt hätte! Ich meine, haben sie einen Klatscher zu oft um die Ohren bekommen, oder was? Das Mädchen hat scheinbar panische Angst vor dem Wasser und sie haben das nicht einmal bemerkt!!"

Mrs. Wellcrom öffnete schon empört den Mund um sich zu verteidigen, aber ein finsterer Blick von Remus ließ sie tatsächlich verstummen.

Schnell räusperte sie sich und sagte dann mit ungewöhnlich hoher Stimme: "Miss Allington, Mr. Waters, sie haben den Rest der Stunde frei. Und Mrs. Allington, gehen Sie zu Madam Pomfrey. Ihr anderen, folgt mir, wir gehen zu dem nächsten Becken."

Mit diesem Worten stolzierte sie davon. Die anderen Schüler folgten, wo bei sie alle ausnahmslos kichernd auf Catherine zeigten.

Heftig zitternd und nur schwer die Tränen zurückhalten könnend, raffte Catherine ihre Sachen zusammen und stürmte aus dem Raum.

-Flashback Ende-

Catherine atmete heftig aus.

Natürlich!

Wie hatte sie das vergessen können!

Naja, aber es war ja schon schließlich schon fast zwei Jahre her. . . Remus hatte sie damals gerettet und dank ihm musste sie auch nicht mehr an dem Schwimmunterricht teilnehmen.

Sie hatte keine Ahnung wie er das geschafft hatte, aber Mrs. Cromwell hatte sie seit diesem Tag immer von Schwimmunterricht entschuldigt. . . Sie hatte sich nie bei ihm bedankt. . . Schnell schüttelte sie den Kopf, um diesen Gedanken zu vertreiben und blickte wieder zu Remus, der scheinbar nicht bemerkt hatte, dass sie ihn gesehen hatte.

Sollte sie hallo sagen? Naja, wäre ja nur höflich oder?

Tief Luft holend und all ihren Mut zusammenraffend, sagte Catherine sanft, um Remus nicht zu erschrecken: "Hallo, Remus."

"You're different. . ."

Tief Luft holend und all ihren Mut zusammenraffend, sagte Catherine sanft, um Remus nicht zu erschrecken: "Hallo, Remus."

Gespannt beobachtete Catherine Remus. Es schien ihr fast so, als würde er überrascht zusammenzucken, so als würde er sich darüber wundern, dass sie überhaupt seinen Namen kannte.

Nach einer kleinen Pause, in der Catherine sich schon bereit gemacht hatte, den Rückzug anzutreten, sagte Remus schließlich leise und schnell: "Hallo. . ."

Catherine schluckte. Was sollte sie jetzt sagen?

Schließlich sagte sie leise, während sie auf den Boden starrte: "Ich habe mich nie bei dir bedankt. . . Du hast mich damals gerettet. . . Naja, also dankeschön. . ."

Remus schwieg kurz, ehe er sagte: "Das war nichts. . ."

Catherine öffnete den Mund um zu protestieren, sagte dann aber nur leise: "Du hast mir das Leben gerettet. . . Naja, ich weiß nicht ob du es weißt, aber mein Name ist Catherine. . ." Catherine konnte sehen, wie sich Remus dunkle Gestalt zum Fenster drehte und dann sagte: "Ich hätte nicht gedacht, dass du dich noch an mich erinnern kannst. . ."

Verwirrt zog Catherine die Augenbrauen zusammen und sagte leise: "Natürlich kann ich das. . . Du bist Vertrauensschüler. . . Ich habe dich öfter bei den Rundgängen gesehen. . . Und außerdem sehe ich dich manchmal wenn du im Schatten stehst. . ." Unerklärlicherweise wurde sie rot. Schnell senkte sie den Kopf, während Remus erwiderte: "Ich habe den Spitznamen "Schatten-Junge" nicht um sonst. . . Du spielst Quiddich?"

Verwirrt, aufgrund des abrupten Themawechsels, hob Catherine wieder den Blick. Warum bei Merlin wollte er das wissen? Warum redet er überhaupt freiwillig mit ihr? Das war doch reine Zeitverschwendung. . .

Schließlich erwiderte sie aber doch sanft: "Ja, ich spiele Quiddich. . . Als Sucherin, aber ich bin nicht im Team. . . Naja, ehrlich gesagt, ich spiele nicht sehr oft, ich bin die einzige Hexe in der Familie, also. . . ja. . . Und. . . und du, Remus?"

Catherine kicherte nervös und schlug gleich darauf die Hände vor den Mund. Wie hatte sie das sagen können?! Remus könnte genauso gut einer dieser Reinblutfanatiker sein (obwohl sie das stark bezweifelte) und sie jetzt so wie einige Slytherins und sogar einige Ravenclaws als Schlammblood beschimpfen können. . .

Remus drehte sich zu ihr und runzelte die Stirn und scharrte mit seinem Fuß auf dem Boden herum.

"Ja, ich spiele. . .", sagte Remus finster. Leise, so leise das er wohl dachte, dass Catherine es nicht mehr hörte, flüsterte er: "Oder ich werde wohl eher dazu gezwungen. . ."

Catherine runzelte verwirrt die Stirn, aber da blickte sie Remus plötzlich direkt mit seinen eisblauen Augen an, und fragte: "Du bist Muggelgeboren?"

Catherine stöhnte kaum hörbar auf. Na super! Das das jetzt kam, war ja so was von klar gewesen. . .

Aber immerhin hatte er sie nicht als Schlammblood beschimpft. . . Wobei, dass konnte ja auch noch kommen. . .

Schließlich senkte sie den Blick auf ihre Füße und murmelte leise: "Ja, ich bin Muggelgeboren. . ." Dann jedoch hob sich ihr Blick wieder und sie fragte unsicher, während sie mit den Füßen scharrte: "Kann. . . kann ich etwas näher zu dir kommen? Ich meine, es fühlt sich etwas. . . seltsam an dich nicht richtig zu sehen, während ich mit dir rede. . ." "Natürlich nur wenn du willst!", fügte sie hastig und mit klopfenden Herzen hinzu.

Remus schien mit sich zu rangen, als er sie anblickte. Schließlich aber seufzte er ergeben und trat aus dem Schatten hervor.

Catherine spürte wie sie sich fast automatisch noch etwas kleiner machte.

Remus sah gut aus. . . Seine schwarze Haare, seine blauen Augen und seine blasse Haut ließen ihn wirklich gut aussehen. . . und neben ihm fühlte sich Catherine noch kleiner und unbedeutender als sonst, vor allem als er sich mit einem seltsamen Zucken seines Kopfes neben ihr niederlies.

Als Remus sie schließlich direkt anblickte, schüttelte sie ruckartig den Kopf und sagte schnell: "Danke,

Remus. Und. .. und du? Ich meine, bist du Muggelgeboren, Halbblut oder Reinblut?" Schnell fügte sie hinzu: "Nicht das es wichtig wäre. . . "

Er sollte schließlich nicht schlecht von ihr denken. . . . Naja, vielleicht tat er das ja sowieso schon. . . . Das taten schließlich fast alle in ihrem Umfeld. . . .

Catherine wandte sich unsicher wieder Remus zu und meinte Schmerz in seinen Augen aufblitzen zu sehen, der aber so schnell wieder verschwand, dass sie sich sicher war, es sich nur eingebildet zu haben.

Dann murmelte er leise: "Kein Grund mir zu danken. . . . Ich bin Reinblut. . . . "

Catherine konnte nicht anders als überrascht zu sein.

Sie hatte eigentlich Halbblut erwartet. . . . Naja, sicher es gab auch Reinblüter ohne Vorurteile gegen Muggelgeborene, aber sie hatte das Pech kaum welche zu kennen. . . .

Eine Weile blieb es still, ehe Remus sagte: "Naja, ich muss dann mal los. . . . Du weißt schon, die ZAGS. . . . "

Catherine nickte hastig wenn auch etwas enttäuscht.

Remus stand auf und ging schnellen Schritts los. Als er schon fast um die Ecke verschwunden war, rief Catherine schnell: "Remus?"

Remus blieb stehen. "Ja?"

Catherines Herz schien bei einem Marathon teilzunehmen, als sie schnell stotterte: "Uhm. . . . uhm, also. . . . sehen wir uns wieder?"

Remus blieb kurz still und Catherine fügte noch unsicherer hinzu: "Naja, wir könnten uns morgen in der Bibliothek treffen. . . . du weißt schon, für die ZAGS lernen. . . . "

Remus schien zu überlegen, aber dann blitzten seine Augen schelmisch auf, während er sagte: "Klar, warum nicht? Eine Ravenclaw zum Lernen. . . . Immer praktisch. . . . "

Catherine konnte nicht anders, sie musste lachen. Remus schenkte ihr ein letztes kurzes Grinsen, dann verschwand er um die Ecke.

Dann jedoch drehte er sich noch einmal abrupt um, blickte sie stirnrunzelnd um, und sagte kopschüttelnd: "Du bist *anders* als die anderen. . . . "

Bevor Catherine allerdings etwas erwidern konnte, war er schon um die Ecke verschwunden.